

Das Prinzip verstanden

FEUDINGEN Unser Dorf hat Zukunft: „Färjer“ sind für den Kreis-Wettbewerb gerüstet



Die malerische Kulisse in der Gasse wird immer wieder gerne angeführt, wenn es um Feudingen geht. Hinter der „Kulisse“ steckt aber noch viel mehr. Fotos: Holger Weber

auch viele junge Leute mit im Boot. Insgesamt haben wir eine bunte Mischung von Männern und Frauen aller Generationen zusammen, die etwas bewegen wollen.“

Beste Beispiele: Das „Stehre-Wejchen“ haben Jugendliche mit enormem Aufwand wieder aufgearbeitet und begehbar gemacht. Unweit davon entfernt arbeiten fleißige Rentner aktuell noch am unter Denkmalschutz stehenden Backhaus. Dass der Dorfwettbewerb inzwischen alles andere ist als zur Ankunft der Jury Blumenkästen, Naturprodukte und Ökopflaster zur Schau zu stellen, wissen die Feudinger. Sie haben als ehemals eigenständige Gemeinde anderes im Blick. Wichtiger als gewinnen sei der Gedanke, gemeinsam etwas anzuschieben, sagt Hans-Hermann Weber. Feudingen hat es mit seinen jüngsten Initiativen geschafft, trotz seiner Größe so etwas wie ein Wir-Gefühl entstehen zu lassen. „Die Bevölkerung macht mit.“ Jeder weiß, worum es geht, nämlich um die Zukunft der Ortschaft, zumal die demografische Entwicklung besonders für Feudingen von Bedeutung ist. Hier wird - anders als in anderen Orten - eine große Zahl an Arbeitsplätzen vorgehalten.

Das Gefüge stimmt: Ökologisch dürfte das „Schöne Feudingen“ punkten, ebenso in vielen anderen Bereichen. Die Versorgung ist gewährleistet, touristisch setzen allein die Hotels ihre Zeichen, die Angebote für Alte und Junge sind in großer Zahl vorhanden und spiegeln sich in den vielen Vereinen und Zusammenschlüssen wider. Geschäfte, Läden, Banken und Industrie einerseits, herrliche Landschaft, Natur und bedeutsame Wanderwege wie etwa die Rothaarsteig-Spur „Ilsetalpfad“ andererseits sprechen für sich. Natürlich gibt es auch „Baustellen“, über die nachgedacht werden muss, die aber auch endlich einmal der Unterstützung von Stadt und Politik bedürfen. Die Industriebranche ist so ein Thema, ebenso die sanierungsbedürftige Volkshalle. Bewegung kommt jetzt hoffentlich in das Thema „Mauern“ entlang der Sieg-Lahn-Straße.

Feudingen bis zur kommunalen Neugliederung 1975 selbstständige Gemeinde - ein Umstand, dem die Jury unbedingt Rechnung tragen sollte. Das Prinzip des Wettbewerbs haben die „Färjer“ verstanden. Eine Medaille wäre schön, im Vordergrund stehen aber die Perspektiven für die Ortschaft und deren Nachhaltigkeit. Die Feudinger sind auf den Besuch der Jury vorbereitet.

Zuletzt starteten die Bürger mit einem Markt der Ideen, der zugleich die Marschroute für die Jubiläumsfeierlichkeiten festlegen sollte. 120 Feudinger mischten kreativ mit, brachten ihre Vorschläge und Überlegungen ein, die aktuell bei „Marschalls“ an der Sieg-Lahn-Straße für jeden sichtbar ausgestellt sind. Dieser Tage erst trafen sich die Dorfbewohner zu einer Feinabstimmung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Hans-Hermann Weber, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft, freut sich besonders über das fruchtbare Zusammenwirken der Generationen. „Wir haben



Bei „Marschalls“ an der Sieg-Lahn-Straße präsentiert der Verein Dorfgemeinschaft Feudingen die Ergebnisse des Ideen-Marktes.



Ein Lied: Wir haben doch den Welsenbach, was brauchen wir den Rhein?



Wunderschön: Die Allee zum Ehrenmal am Hardtchen.

Das Zusammenwirken der Generationen zahlt sich schon aus.

howe ■ Die Feudinger haben bis jetzt alles richtig gemacht. In dem Wissen, 2018 das 800-jährige Bestehen zu feiern, stellen die Bürger ihren Arbeitskreis Feudinger Verein und Schule mit der Gründung der „Dorfgemeinschaft Feudingen e.V.“ auf eine breitere Basis. Zugleich beschloss man, erneut am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilzunehmen.

In wenigen Wochen ist es soweit. Dann macht die Kreisbewertungskommission Station im Oberen Lahntal und nimmt zweieinhalb Stunden lang möglichst viele Eindrücke mit. Feudingen hat reichlich zu bieten und ist natürlich als 2300-Einwohner-Ort beileibe nicht mit kleinen, beschaulichen Dörfchen zu vergleichen, die im Nu abgearbeitet sind. Immerhin war

Jedes Dorf Sieger

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat die teilnehmenden Dörfer bei dem Prozess, sie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zukunftsfähig zu machen, umfangreich begleitet. Unser Dorf hat Zukunft: Das heißt in den Augen des Kreises, das Engagement der Dorfgemeinschaft zu stärken, gemeinsame Perspektiven entwickeln, die dörfliche Identität stärken, vorhandene Kräfte und Ideen bündeln, Generationen einzu beziehen sowie die Natur und Umwelt zu pflegen und zu erhalten.

Bereisungsplan

Der Bereisungsplan für den Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Kreisebene steht:

Montag, 25. August
 Arfeld: 8.30 – 10.30 Uhr
 Raumland: 10.50 – 13.20 Uhr
 Stünzel: 15 – 17 Uhr

Mittwoch, 27. August
 ► Feudingen: 9.15 – 11.45

Donnerstag, 28. August
 Wingshausen: 8.30 – 11 Uhr
 Aue: 11.15 – 13.15 Uhr
 Girkhausen: 15.15 – 17.15 Uhr.